

Solid

LICHT/EQUIPMENT

Lichtundurchlässiger Abschatter aus schwarzem Stoff oder Molton — schneidet Licht vollständig ab und verhindert Streulicht.

Technische Details Professionelle Solids bestehen aus schwarzem Molton (300-500 g/m²), Duvetyne oder speziellen Lichtschutzgeweben mit einer Lichtdurchlässigkeit von 0%. Standard-Größen reichen von 18x24 Zoll (45x60 cm) bis zu 20x20 Fuß (6x6 m) für große Overhead-Rigs. Moderne Solids verwenden oft doppelagige Konstruktionen mit schwarzer Vorderseite und silberner oder weißer Rückseite als Reflektor. Die Materialien sind flammhemmend nach B1-Norm und temperaturbeständig bis 200°C. Rahmen-Solids (Flags) werden in rechteckigen Stahlrahmen gespannt, während Overhead-Solids als Butterfly-Rigs oder auf T-Bone-Konstruktionen montiert werden. Geschichte & Entwicklung Solids entwickelten sich in den 1920er Jahren aus den schwarzen Theatervorhängen der frühen Filmstudios. Die Firma Matthews Studio Equipment führte 1935 die ersten standardisierten Flag-Größen ein. Mit dem Übergang zur Farbfotografie in den 1950er Jahren wurde die präzise Lichtkontrolle kritischer, was zur Entwicklung spezieller Filmgewebe führte. Moderne Solids aus Ripstop-Nylon und verstärkten Säumen etablierten sich ab den 1980er Jahren als Standard. Praxiseinsatz im Film Roger Deakins setzte in "1917" großflächige 12x12-Fuß-Solids ein, um bei den Schützengraben-Szenen hartes Tageslicht zu kontrollieren und dramatische Kontraste zu schaffen. Bei Innenaufnahmen blockieren kleine Flags (Fingers, Dots) gezielt Lichtquellen oder schaffen präzise Schattenmuster auf Gesichtern. Cinematographer Emmanuel Lubezki nutzt Solids systematisch, um bei natürlichem Licht einzelne Bildbereiche abzudunkeln und die Aufmerksamkeit zu lenken. Große Overhead-Solids ermöglichen Außenaufnahmen auch bei grellem Sonnenlicht, indem sie konsistente Lichtverhältnisse schaffen. Vergleich & Alternativen Während Nets das Licht reduzieren (Single Net = 1 Blende, Double Net = 2 Blenden) und Silks es diffundieren, blockieren Solids vollständig. Scrims reduzieren Lichtintensität um definierte Werte, Solids schaffen absolute Dunkelheit. Digitale Nachbearbeitung kann Solids nicht vollständig ersetzen, da die Lichttrichtung und Schattenqualität am Set entstehen muss. Moderne LED-Panels mit präziser Dimm-Kontrolle reduzieren den Solid-Bedarf bei kleinen Setups, für Tageslicht-Aufnahmen bleiben physische Abschattungen unverzichtbar.